

MieterJournal

Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

AUSGABE 2 | 2019



AUSWERTUNG

Leserumfrage 2019
| 4 + 5



ANMELDESTART

CFC-Fußballcamp | 9



BEITRAGSREIHE

Geschichte des Heckert-
Gebietes | 16 + 17



GGG GRÜNDET TOCHTER

KommunalBau Chemnitz
GmbH | 21



„Open air“-Saison startet

„Hutfestival“ und „City Jazz Chemnitz“ | 20



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de



GGG.Chemnitz

Alltag ohne Hindernisse

Barrierearmes Wohnen

Unbeschwert leben
in den eigenen vier Wänden,
trotz körperlicher Beeinträchtigungen –
unsere barrierearmen und -freien
Wohnungen erleichtern den Alltag.

Wohnungsangebote:

wic.de/barrierearm
0371 533-1111

SCHAUTAG
Am Harthwald 3
Sa., 11. Mai 2019 | 10 – 13 Uhr

- moderne Sanierung
- 1- bis 4-Raum-Wohnungen
- **barrierearmes** Wohnen (2-Raum-Wohnungen)
- **kautionsfrei**
- sensationeller Ausblick ins Erzgebirge
- Fertigstellung: Herbst 2019
- **Reservierung ab jetzt!**

Besichtigungen
gratis Getränke
und Grillwürstchen
250 €
Einrichtungsgutschein
sichern

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

es ist schon wieder Anfang April. Und das heißt: Die zweite Ausgabe Ihres Mieter-journals 2019 ist fertig.

Anfang des Jahres baten wir Sie, uns Ihre Meinung zur Mieterzeitung mitzuteilen: was Ihnen gefällt, was weniger und was sie ändern würden. Wir haben Ihre Meinungen zusammengetragen. Die Auswertung zu dieser Umfrage finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Vielen Dank an alle Einsender fürs Mitmachen.

Wie gewohnt erhalten Sie auch diesmal wieder jede Menge Informationen und Tipps rund ums Wohnen bei der GGG. Dabei geht es um aktuelle Sanierungen, Stadtteilarbeit, um Frühjahrsputzaktionen und neue Mitarbeiter.

Mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben, vielerorts beginnt die Freiluft-Veranstaltungssaison. In Chemnitz steigen da als nächste Highlights das City Jazz Chemnitz-Fest am 11. Mai und das Hutfestival vom 24. bis 26. Mai. Wir verraten Ihnen, was Sie dabei auf keinen Fall verpassen sollten.

Außerdem laden wir zu einem Ausflug ins „Heckert“ ein. Die Entstehung dieses Wohngebietes liegt 45 Jahre zurück. Wie alles begann und wie sich dort das bunte und vielfältige Leben entwickelte, darüber schreibt Buchautor Norbert Engst. In einer Beitragsreihe stellen wir die Publikation, die im Herbst erscheint, in Auszügen vor.



Liebe Eltern und Großeltern, aufgepasst. Die Anmeldung zum diesjährigen CFC-Fußballcamp beginnt. Den Anmeldecoupon finden Sie auf Seite 9.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen sonnigen Frühling.

Wenke Müller
Leiterin Geschäftsstelle Innenstadt

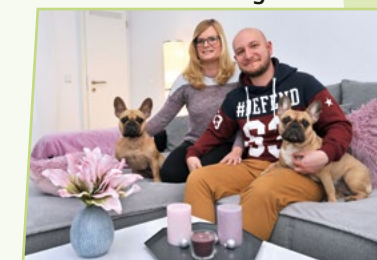
Inhalt

WiC – Die Vermieter der GGG	2
Auswertung Leserumfrage 2019	4/5
Projekt „Klasse2000“ der Annenschule-Grundschule	6
Grünes Wohnumfeld, Möbliertes Wohnen Augustusburger Straße	7
Spielvereinigung Blau-Weiß Chemnitz 02 e. V.	8
Anmeldestart CFC-Fußballcamp 2019	9
Kita Martinstraße feiert 60. Geburtstag	10
Wohnen auf dem Sonnenberg, Wohnen mit Concierge – Bastelnachmittag	11
Geschichte im Rucksack	12
Rätselspaß	13
Frühjahrsputz in den Stadtteilen	14
Aktuelles aus den Stadtteilen, Vorgestellt: Neue Mitarbeiter	15
Beitragsreihe – Teil 2: Geschichte des Heckert-Gebietes	16/17
Stadtteilrunde Kappel/Helbersdorf	18
MobilWohnen – Mieterservice, Für ein sauberes Wohnumfeld	19
Hutfestival, City Jazz Chemnitz	20
GGG gründet neue Tochtergesellschaft	21
Grundstücksangebot im „Musikerviertel“, Kleinanzeigen	22
WiC – Wohnungsangebote	23

Möbliertes Wohnen SEITE 7



Wohnen auf dem Sonnenberg SEITE 11



MobilWohnen SEITE 19



Impressum

Herausgeber:
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft m.b.H.
Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371 533-0
Internet: www.ggg.de
E-Mail: ggg@ggg.de

Redaktion:
Unternehmenskommunikation
Erik Escher
Telefon: 0371 533-1564
E-Mail: mieterjournal@ggg.de
unter redaktioneller Mitarbeit von Sabine Leppek

Auflage:
28.680 Stück

Erscheinungsweise:
zweimonatig

Vertrieb:
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

Layout und Satz:
HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG

Titelfoto:
Kristin Schmidt

Druck:
Limbacher Druck GmbH

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos so-
wie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen.
© Alle Rechte beim Herausgeber.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Danke für Ihre Meinung

Das Mieterjournal kleidet sich demnächst neu

In der Ausgabe 1/2019 des Mieterjournals hat die Redaktion um Ihre rege Beteiligung bei der großen Leserumfrage aufgerufen. Wir wollten wissen, was Ihnen an unserer Kundenzeitschrift besonders gefällt, was wir verbessern sollten und welche Inhalte für Sie in den nächsten Ausgaben interessant sind.

Über die große Resonanz, Ihre Meinung und Ihre Anregungen haben wir uns sehr gefreut. Sie hat uns gezeigt, dass das Mieterjournal gern gelesen wird. Außerdem bestärken uns Ihre Antworten darin, dass die Informationen rund um die Themen Wohnen in Chemnitz und Wohnen bei der GGG gut bei Ihnen ankommen. Und so soll es auch bleiben. Das Mieterjournal wird deshalb eine kleine gestalterische Auffrischung erfahren und stärker auf Ihre inhaltlichen Vorlieben eingehen. Wer weiß, vielleicht lesen Sie schon in der nächsten Ausgabe über Ihr Lieblingsthema? Informationen zu Sanierungsvorhaben, Aktuelles aus den Stadtteilen und natürlich Rätsel und Gewinnspiele werden Sie auch in Zukunft finden. Denn diese Themen haben sich ganz klar als Ihre Favoriten abgezeichnet. Viele Einsender haben darüber hinaus den Wunsch geäußert, mehr über Historisches aus Chemnitz und seinen Stadtteilen zu lesen. Gefreut haben wir uns auch über Ihr Interesse, mehr über die Mitarbeiter der GGG, über die Tagesarbeit der einzelnen Fachbereiche und über die Geschichte der GGG wissen zu wollen.

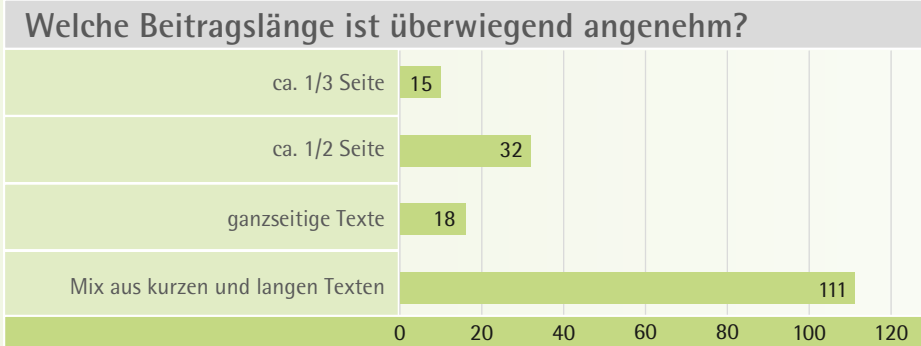
Viele Mieter haben die Leserumfrage auch für Hinweise und Wünsche genutzt, die eher ihre Wohnungen und das Wohnumfeld betreffen. Diese Anregungen haben wir an unsere dafür zuständigen Geschäftsstellen weitergeleitet. Machen Sie bitte weiter so. Schreiben Sie uns. Ihre Beiträge, beispielsweise zu Hobbys oder Geschichten aus Ihrem Wohnumfeld, sind sehr erwünscht. Denn die Vielfältigkeit des Mieterjournals soll nicht nur für Sie, sondern auch gern von Ihnen entstehen. Unsere Redaktion freut sich auf Ihre Leserpost.

Seien Sie gespannt, das Mieterjournal wird sich Ihnen noch in diesem Jahr im neuen „Kleid“, mit bewährten, beliebten und neuen Inhalten präsentieren.



Seit dem Jahr 2008 erscheint das Mieterjournal im A4-Format. Eine gestalterische Frischekur planen aktuell Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG, und Erik Escher, Leiter Unternehmenskommunikation.

Die Auswertung der Leserumfrage:



Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die sich an der Leserumfrage und damit am Gewinnspiel beteiligt haben.

Gewonnen haben je einen IKEA-Gutschein im Wert von 25 Euro:

- Herr Sauerstein, Am Wiesengrund
- Frau Herzer und Herr Kapp, Ernst-Engel-Straße
- Frau und Herr Möckel, Körnerstraße
- Herr Görner, Fritz-Reuter-Straße
- Herr Seerig, Fürstenstraße
- Frau und Herr Weisensteil, Carl-von-Ossietzky-Straße
- Frau Haß und Herr Löschner, Karl-Immermann-Straße
- Frau Jung und Herr Kosztrihan, Carl-von-Ossietzky-Straße
- Frau und Herr Adelt, Am Karbel
- Frau Wagner, Carl-von-Ossietzky-Straße

Gewonnen haben je zwei Freikarten für das Musical „Anatevka“ auf der Küchwaldbühne:

- Herr Lorenz, Helbersdorfer Straße
- Herr Barkowski, Beethovenstraße
- Frau und Herr Brucker, Innere Klosterstraße
- Herr Wodrig, Albert-Köhler-Straße
- Frau Herold, Stollberger Straße
- Frau und Herr Lenser, Kreherstraße
- Frau Prager und Herr Kranz, Wolkensteiner Straße
- Frau und Herr Ott, Moritzstraße
- Frau Münzner, Nordstraße
- Frau und Herr Schuch, Arthur-Strobel-Straße
- Herr Büttner, Carl-von-Ossietzky-Straße
- Frau und Herr Müller, Carl-von-Ossietzky-Straße
- Frau Krauß, Clausewitzstraße
- Herr Schober, Mühlenstraße
- Frau und Herr Laube, Marie-Tilch-Straße
- Frau und Herr Richter, Arthur-Strobel-Straße
- Frau John, Annaberger Straße
- Frau und Herr Müller, Würzburger Straße
- Frau Prof. Rasche, Robert-Siewert-Straße
- Frau und Herr König, Alfred-Neubert-Straße



Wir sind Ihre Geschäftsstelle Innenstadt



Die 1. Klasse der Annen-Grundschule hatte ihre erste 'Klaro'-Stunde. Ernährungsberaterin Angela Heymann stellte sie unter das Motto 'Gesund und fit – macht auch mit'.

Projekt „Klasse2000“ der Annenschule-Grundschule GGG hält Patenschaft für Gesundheit von Kindern

Das Projekt ist ein Unterrichtsprogramm für die Klassen 1 bis 4, das den Kindern aufzeigt, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht, sie gesund, stark und selbstbewusst werden und bleiben. „Genau aus diesem Grund begeistert uns das Projekt ‚Klasse2000‘ der Annenschule-Grundschule. Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat die GGG dafür die Patenschaft übernommen“, sagt Wenke Müller, Leiterin der Geschäftsstelle Innenstadt. „Anfangs zunächst für eine Klasse, nach und nach für alle vier Klassen. Jährlich wird der Patenschaftsvertrag erneuert. Durch die finanzielle Unterstützung kann die Schule unter anderem die Kosten für die Honorare der Gesundheitsförderer, das Unterrichtsmaterial und die Organisation bezahlen.“

„Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung. „Frühzeitig und kontinuierlich von der ersten Klasse an lernen die Kinder sozusagen das 1x1 des gesunden Lebens und zwar aktiv, anschaulich und mit viel Spaß“, erklärt Jana Flechsig, Schulleiterin der Annenschule-Grundschule, das Konzept. „Lehrkräfte und speziell geschulte Gesundheitsförderer gestalten rund 15 ‚Klasse2000‘-Stunden pro Schuljahr zu den wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen. So entwickeln die Kinder Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten, mit denen sie ihren Alltag

bewältigen können. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind dabei ebenso wichtige Bausteine, wie der Umgang mit Gefühlen und Stress und Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. Begleitet werden die Kinder von Klaro, der Leitfigur von ‚Klasse 2000‘.“

Die Ernährungsberaterin Angela Heymann leitet die Gesundheitsförderung an der Annenschule-Grundschule und weiß: „Mit ‚Klasse2000‘ lernen Kinder das Wichtigste über gesundes Essen und Trinken. Durch Bewegungsspiele und Entspannungsübungen erfahren sie, dass Gesundsein Spaß macht und sie selbst eine Menge für ihr Wohlbefinden tun können. Spielerisch schulen sie ihre Körperwahrnehmung und entdecken wichtige Funktionen, wie Atmung, Bewegung, Verdauung und das Herz-Kreislauf-System.“

Seit dem Jahr 2011 ist das Programm ‚Klasse2000‘ fester Bestandteil der Grundschule der Annenschule. Um das besondere Engagement zu würdigen, wurde die Einrichtung wiederholt mit dem ‚Klasse2000‘-Zertifikat ausgezeichnet. Seit Juli 2013 trägt die Einrichtung außerdem die Zertifizierung als ‚Klasse2000-Schule‘.

Schulleiterin Jana Flechsig ist stolz: „Die Gesundheit unserer Kinder ist für uns ein sehr



Das Maskottchen Klaro.



Klassenlehrerin Brit Förster gab Esra und Lennox Tipps.

wichtiges Thema. Nur wer gesund ist, kann gut lernen und arbeiten und starke Kinder brauchen weder Suchtmittel noch Gewalt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an die GGG für ihre langjährige Unterstützung.“



Anthony und Lorin übten mit dem kleinen Atemtrainer.



Grünes Wohnumfeld Neues Entenhaus sucht Bewohner

Die Teichanlage im Innenhof der Straße der Nationen erhält ein neues Entenhaus. Klempnermeister Hans-Arno Stengel (r.) von der Klempnerei Stengel und GGG-Hausmeister Jan Kölbel bringen es an seinen Platz.

Zum Start in den Frühling hat sich der kleine Teich im Innenhof der Häuserzeilen Straße der Nationen 28 – 34 und 38 – 44 herausgeputzt. Nach umfangreichen Reparaturarbeiten im Herbst vergangenen Jahres konnte nun wieder Wasser eingefüllt,

Teichpflanzen eingesetzt und ein neues Entenhaus aufgestellt werden. „Früher hat hier immer ein Entenpaar gebrütet. Pünktlich mit den ersten warmen Sonnenstrahlen wurde das Quartier bezogen. Doch in den zurückliegenden zwei Jahren war kein

Wasser mehr im Teich. Es musste abgelassen werden, weil das Becken ein Leck hatte“, blickt Hausmeister Jan Kölbel zurück. „Nun hoffe ich, dass das schicke Entenhäuschen mit Wassergrundstück schnell neue Bewohner finden wird.“

Fotos: Heinz Patzig, GGG

Ankommen und Wohlfühlen Möbliertes Wohnen Augustusburger Straße 35

Mit Abschluss der Sanierung entstanden in der Augustusburger Straße 35 insgesamt fünf möblierte Wohnungen. „Die Wohnungen haben eine Wohnfläche von rund 92 m² und sind hervorragend für Wohngemeinschaften geeignet, beispielsweise für Azubis, Studenten, aber auch für Firmen, die Wohnungen für Mitarbeiter suchen, die sich nur kurze Zeit in Chemnitz aufhalten“, erklärt Kunden- und Objektbetreuerin Linda Planert.

„Eine Wohnung davon ist komplett ausgestattet mit Küche, Badmöbeln sowie mit Bett, Schrank, Tisch, Stühlen sowie einem Fernseher in jedem Wohnraum. Die anderen vier Wohnungen sind teilmöbliert. Das heißt, dass die Kucheneinrichtung, Regale oder Schränke im Bad sowie Abstellmöglichkeiten im Flur vorhanden sind. Eine Vollmöblierung ist auf Wunsch natürlich auch möglich.“

Die Wohnungen verfügen jeweils über ein Dusch- und ein Wannenbad. Auch eine Waschmaschine und pro Wohnung ein Kel-



Kunden- und Objektbetreuer David Bilz und Azubi Johanna Kretzschmar bei letzten Einrichtungsarbeiten vor der Wohnungsübergabe.

terraum sind vorhanden. Linda Planert: „Je nach Ausstattung beginnt die monatliche Pauschalmiete bei 799 Euro. In der Pauschale sind alle Kosten wie Heizung, Strom, Wasser und TV-Anschluss bereits enthalten.“

Informationen

www.wic.de
0371 533-1111
post@wic.de

Foto: Heinz Patzig

Fotos: Heinz Patzig



Die Spielvereinigung Blau-Weiß Chemnitz 02 e. V. bietet für alle Altersklassen in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Kegeln und Yoga Trainingsgruppen und fachkundige Betreuung. Die GGG als Partner des Sports unterstützt den Verein.

Spielvereinigung Blau-Weiß Chemnitz 02 e. V.

Fußball • Kegeln • Tischtennis • Yoga

Sportvereine üben eine wichtige soziale Rolle aus. Neben Bewegung und präventiver Gesundheitsvorsorge nehmen sie Aufgaben im pädagogischen Bereich, in der Integration und Verständigung wahr. Kinder und Jugendliche als die zukünftig Verantwortlichen erleben hier ein hohes Maß an Prägung.

Wer im Sport zur Spitze gehören will, orientiert sich an den Besten und an Vorbildern. Er zeigt Engagement, Leistungsbereitschaft und verfügt über Ausdauer. Das sind Eigenschaften, die im Sport ebenso wichtig sind, wie im beruflichen Leben. Sport ohne Sponsoring ist heute allerdings nicht mehr denkbar. Deshalb engagiert sich die GGG in diesem Bereich und fördert die Arbeit von Vereinen und Verbänden. Unterstützung erfährt dabei auch die Spielvereinigung Blau-Weiß Chemnitz 02 e. V., die im Jahr 2002 durch den Zusammenschluss der Sportvereine Union 77 und Turbine Chemnitz entstanden ist.

Rund 380 aktive Mitglieder zählt die Spielvereinigung heute. „Unser Verein bietet für alle Altersklassen in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Kegeln sowie Yoga Trainingsgruppen und fachkundige Betreuung“, fasst Marketingverantwortlicher Eduard Jenke



Norbert Klipphahn, Paul, Daniel Groß, Mika, Luis, Tim, Lukas und Abteilungsleiter und Trainer Gerd Neumann (v.l.n.r.) vor dem neuen Vereinsgebäude.

zusammen. „Fußball ist die größte Abteilung des Vereins, Tischtennis die kleinste. Froh sind wir aber auch darüber, Kegeln als Wettkampfsport anbieten zu können. Denn das ist mittlerweile sehr selten geworden, genau wie eine vereinseigene Vier-Bahnen-Kegelbahn.“

Nachdem im Jahr 2016 begonnen wurde, das alte Funktionsgebäude abzureißen und ein neues zu errichten, läuft momentan der nächste Bauabschnitt auf dem Sportplatz an der Clausstraße Ecke Carl-von-Ossietzky-Straße. Das neue Kunstrasen-Projekt soll es allen Fußballmannschaften des Vereins ermöglichen, auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen wie im Herbst und Winter das Training im Freien zu absolvieren.

Eduard Jenke: „Die Größe des Kunstrasens von 60 mal 40 Metern ermöglicht es uns, den Spielbetrieb der Jugendmannschaften bis zu den D-Junioren auszutragen. Doch sowohl Kunstrasen, als auch die Erneuerung des Rasenplatzes kosten viel Geld. Und das sind nicht die einzigen Projekte. Für einen kleinen städtischen Verein ist dies alleine, auch mit Fördermitteln, natürlich nicht zu stemmen. Deshalb freuen wir uns, Sponsoren wie die GGG zu haben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Unterstützung.“

Informationen

www.blauweisschemnitz.net
0371 5613465

Lukas und Luis gehören zur D-Jugend



CFC-Fußballcamp 2019

Tor frei für den großen Ferienspaß!

Informationen
Erik Escher
Telefon: 0371 533-1564
E-Mail: mieterjournal@ggg.de

Anmeldung per Post
Bitte den Anmeldecoupon auf dieser Seite ausschneiden, ausfüllen und bis spätestens 21. Juni 2019 an die GGG senden.

Jetzt anmelden und dabei sein: Sommer, Sonne, Ferien – was brauchen Fußballfans mehr? Na klar, nämlich Ball und Trikot. Letzteres erhalten alle Teilnehmer am CFC-Fußballcamp sogar geschenkt.

Auch dieses Jahr heißt es wieder „Tor frei für den großen Ferienspaß!“. Denn die GGG und der Förderverein für Jugend, Soziales und Sport e. V. organisieren das mittlerweile 12. CFC-Fußballcamp. In den Sommerferien, vom 5. Bis 9. August 2019, dreht sich auf

dem Sportplatz am Neubauernweg erneut alles um Fußball und aufregende Aktionen. Die Trainingseinheiten versprechen jede Menge Spiel, Spaß und Spannung. Durch die Mitarbeiter des Fördervereins werden so Tipps und Tricks für das richtige Handling mit dem Ball vermittelt. Ausreichende Stärkung, Getränke sowie eine Fußballeusrüstung sind natürlich inklusive. Und für die meisten jungen Kickerfans wird der Besuch der Männermannschaft des CFC wieder unvergesslich bleiben.



Anmeldung per E-Mail
Bitte eine E-Mail mit folgenden Angaben zum Teilnehmer: Vor-/Nachname, Alter, Konfektionsgröße, Fußballvorkenntnisse Ja/Nein, Verwandtschaftsgrad; sowie mit folgenden Angaben zum Absender: Vor-/Nachname und Anschrift an mieterjournal@ggg.de senden.

Video

Einen Videoclip vom Fußballcamp 2018 finden Sie auf
youtube.com/GGGwohnen

Anmeldecoupon CFC-Fußballcamp 2019

Vor-/Nachname Teilnehmer/in:

Vor-/Nachname Absender:

Alter:

Anschrift Absender (Straße, Nr., PLZ, Ort)

Konfektionsgröße:

Fußballvorkenntnisse:

Ja ☐

Nein ☐

Verwandtschaftsgrad:

Anmeldung bitte bis spätestens 21. Juni 2019 an die GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: mieterjournal@ggg.de



Wir sind Ihre Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Wohneigentums- und Hausverwaltung



Der Kindergarten im März 1959

Stadtteilarbeit Kita Martinstraße feiert 60. Geburtstag

60 Jahre und kein bisschen leise: Die Kita Martinstraße feierte im März ihren 60sten Geburtstag mit einem großen Kindergartenfest, gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Großeltern, Erzieherinnen und Anwohnern. Zu den Gratulanten gehörte auch die GGG. „Im Rahmen unserer Stadtteilarbeit unterstützen wir die Kita, unter anderem beim Fanfarenzug für den alljährlich stattfindenden Laternenumzug im November“, so Katja Loße, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Nord.

Im März 1959 wurde der Kindergarten eingeweiht. Zuvor hatten viele fleißige Hände in freiwilliger Arbeitsleistung im „Nationalen Aufbauwerk“ die Kindertagesstätte errichtet. „Seitdem haben unzählige Kinder hier gespielt, gelernt, gelebt und einen wichtigen Abschnitt ihrer Entwicklung durchschritten. Momentan besuchen



Die afrikanische Zwergziege Kiki von Katrin Hantel war der kleine Star der Feier.



Am Glücksrad gab es während des Kindergartenfestes für gutes Wissen kleine Überraschungsgeschenke.

87 Kinder im Alter von einem bis zu sechs Jahren unsere Einrichtung“, sagt Leiterin Katrin Roth.

Wie die vielen kleinen und großen Menschen, die die Kita besucht oder hier gearbeitet haben, hat sich auch das Haus selbst in den sechs Jahrzehnten seines Bestehens verändert. Im Jahr 2002 fand eine Sanierung statt, die noch heute im neuen Outfit innen und außen erkennbar ist. Räume, Sanitärbereiche, Garderoben wurden grundlegend umgestaltet. Katrin Roth: „Seitdem finden die Kinder in Funktionsräumen wie dem Atelier, Bewegungsraum oder der Werkstatt vielfältige Angebote an Material und Ausstattung zum Bauen, Malen, Schneiden, Werkeln und Konstruieren, zum Singen und Musizieren, Theaterspiel und vieles mehr. Jede Etage verfügt außerdem über ein Kinderrestaurant, welches entsprechend der Altersgruppe der betreuten Kinder eingerichtet wurde und den Kindern zu den Mahlzeiten die Selbstbedienung ermöglicht.“

Mit dem großzügigen Raumkonzept hielt auch der Ansatz der pädagogischen Arbeit Einzug. Denn seit der Neueröffnung im Jahr 2003 versteht sich die Einrichtung als eine „offene Kita“. „Wir sind offen für die Einmaligkeit eines jeden Kindes, offen für einen Prozess der Verständigung mit Kin-



Geschäftsstellenleiterin Katja Loße und Claudia Ihle, stellvertretende Geschäftsstellenleiterin, überbrachten die Glückwünsche der GGG an Kita-Leiterin Katrin Roth.

dern, Eltern sowie der Öffentlichkeit. Wir haben uns geöffnet für eine moderne Pädagogik, welche Kindern Raum, Zeit und Alltagsstrukturen bietet, um kreativ zu lernen oder voll kindlicher Neugier ihren Wissensdurst zu stillen. Bei uns bereiten sich Kinder auf die Schule, ja das ganze Leben vor, indem sie: miteinander und voneinander lernen, etwas ausprobieren, experimentieren, forschen, Dinge erkunden, singen, tanzen, miteinander reden, lachen, diskutieren, streiten, auch einmal träumen ... und mit all ihrem Tun die Welt begreifen. Wir schaffen in einer anregungsreichen Umgebung als „interessante“ Erwachsene bestmögliche Entwicklungsbedingungen“, so die Leiterin.



Die Sanierung Körnerstraße 32 ist fast abgeschlossen. Carleen Hauer und Maximilian Fischer haben mit ihren kleinen Lieblingen Happy und Gia hier ein perfektes Zuhause gefunden.

Wohnen auf dem Sonnenberg Fertigstellung Körnerstraße 26, 28 und 32

Im vergangenen Jahr begann die Sanierung der Altbauten Körnerstraße 26, 28 und 32 auf dem Sonnenberg. Fußböden, Fenster, Elektroleitungen, Heizungen, Sanitäranlagen und das Dach wurden erneuert. Alle Wohnungen erhielten zudem einen Balkon.

Um neue, individuelle Wohnungsgrößen zu schaffen, wurden bestehende Grundrisse verändert. Durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln entstanden somit preiswerte 2-Raum- bis 6-Raum-Wohnungen mit durchschnittlichen Nettokaltmieten von 4,50 Euro pro Quadratmeter.

Fotos: Heinz Patzig

Ende des letzten Jahres konnten die ersten Mieter einziehen. Aktuell werden mit der Neugestaltung der Außenanlagen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Zu den neuen Mietern gehören Maximilian Fischer und Carleen Hauer. „Eine große Wohnung zu bekommen, ist gar nicht so einfach. Bei einem Spaziergang Anfang 2018 sahen wir, dass Sanierungsarbeiten entlang der Körnerstraße laufen. Wir nahmen Kontakt mit der GGG auf und konnten eine schöne 5-Raum-Wohnung mit rund 115 m² Größe für uns reservieren“, erzählt Maximilian Fischer. „Gefallen hat mir auch, dass wir uns Fliesen und Fußbodenbe-

lag aussuchen konnten, zusätzliche Steckdosen geschaffen und auf unseren Wunsch hin, eine Wand farbig gestrichen wurde.“ Auch von der Lage sind die beiden begeistert. Maximilian Fischer: „Es ist einfach eine schöne Ecke hier. Gleich in der Nähe haben wir unseren Garten. Und zum Zeisigwald, in dem wir gern mit unseren zwei kleinen Hündchen spazieren gehen, ist es ebenfalls nicht weit.“

Wohnen auf dem Sonnenberg

www.ggg.de/sanierungen

0371 533-1111

post@wic.de

WOHNEN mit CONCIERGE
Sicher umsorgt

Bastelnachmittag in Wohnanlage Waldenburger Straße

Unter der Marke „Wohnen mit Concierge – Sicher umsorgt“, bietet die GGG unter anderem am Standort Waldenburger Straße 36, 36a und 38 wohnbegleitende und unterstützende Serviceleistungen für ihre Mieter. Speziell der „Generation 60+“ wird ein breites Wohnungs- und Dienstleistungsspektrum mit vielen Annehmlichkeiten und Hilfen im Alltag geboten. Ein Concierge kümmert sich auf Wunsch um die Anliegen der Mieterinnen und Mieter: Brötchen-, Einkaufs- und Fahrscheinservice, Organisation von Arztbesuchen, Rezept- und Apothekenservice, Vermittlung von Betreuung- und Pflegeleistungen sind nur ein Teil der Concierge-Leistungen.

Gern genutzt wird von den Mietern auch der Gemeinschaftsraum in der Waldenburger Straße 36. So lädt dort unter anderem einmal im Monat Erika Uhlig zum Kreativzirkel. „Als Mieterin wollte ich mich selbst hier irgendwie einbringen. Zusammen mit

Fotos: Heinz Patzig

dem Concierge entstand dann die Idee eines Kreativzirkels. In der Anfangszeit trafen wir uns vor besonderen Feiertagen wie Ostern und Weihnachten, um kleine Geschenke oder dekorative Accessoires zu basteln. Dann wurde von den Teilnehmerinnen der Wunsch an mich herangetragen, das öfters zu machen“, verrät die gelernte Kindergärtnerin. „Zu den Treffen kommen so zwischen sechs und acht ältere Damen. Für sie ist es eine schöne Abwechslung, denn sie sitzen nicht allein in ihrer Wohnung, sondern sind in Gesellschaft, basteln und plaudern und nebenbei entsteht noch etwas Kreatives.“ Fensterbilder, Fröbelsterne, Papierblumen, kleine Schmuckschachteln, Eierwärmer und vieles mehr wird in liebevoller Handarbeit und unter Anleitung von Erika Uhlig geschaffen: „Für einen kleinen Obolus bringe ich das Bastelmaterial und die Anleitungen mit und stehe den kreativen Damen hilfreich zur Seite. Von Anfang an dabei ist Gerda Steinert. „Ich nut-



Hier entstehen mit Geduld und viel Spaß kleine Geschenkboxen. Erika Uhlig zeigt Erna Wollmann (l.) und Anita Wenzel (r.) wie es perfekt aussieht.

ze mehr Angebote hier in der Wohnanlage. Gehe zum Seniorensport, zum Gedächtnistraining und eben auch immer zum Kreativzirkel. Besser kann man es doch gar nicht bekommen. Es ist ein schöner Zeitvertreib“, so die 92-Jährige.

Wohnen mit Concierge

www.ggg.de/concierge

0371 533-1111

post@wic.de

Geschichte im Rucksack

Durchs Schönburger Land - von Glauchau nach Lichtenstein

Autoren: Gabriele Viertel und Stephan Weingart
Fotos: Stephan Weingart

Mit dem Regionalexpresszug erreichen wir Glauchau in zwölf Minuten. Unsere heutige Wanderung hat zwei Orte als Ausgangs- und Endpunkt, in denen sich die Herren von Schönburg schon im 12. Jahrhundert je einen komfortablen Sitz in Gestalt einer Burg errichtet haben. Älteste gemeinsame Geschichte verbindet uns mit diesem Gebiet. Es gab eine Zeit, da sich die Schönburger – zusammen mit den Städten Chemnitz, Zwickau und Altenburg – gegen die Vorherrschaft der Wettiner wehrten. Doch die Schlacht bei Lucka nördlich von Altenburg im Jahre 1307 ging zu ihren Ungunsten aus. Das Pleißenland mit Chemnitz kam an die Wettiner, die Schönburger Rezessherrschaften aber wahrten über Jahrhunderte ihre Selbstständigkeit und dehnten ihr Gebiet sogar noch aus, bis nach Böhmen hinein. Auch die Gegend um Wechselburg erwarben die Schönburger im Austausch mit Ländereien in der Sächsischen Schweiz. Glauchau mit „Schloss Forderglauchau“ und „Hinterglauchau“ wurde zu einer Residenzstadt, noch heute sind hier weitere repräsentative Gebäude zu finden. Oberhalb vom Bahnhof sehen wir zunächst das Landratsamt des Kreises Zwickau. Wir durchqueren den Bahnhofspark, wo Glauchau seinen größten Sohn mit einer Bronzefigur ehrt – Georgius Agricola wurde hier vor nunmehr 525 Jahren geboren. Nach dem Scherbergplatz passieren wir die Otto-Schimmel-Straße, und wer Augen hat zu sehen, nimmt links und rechts die schönen Details der Fabriken aus einer Zeit wahr, da hier die Textilindustrie zur Blüte kam. Noch vor der Brücke, die in die Innenstadt führt, geht links eine Treppe hinunter zur Talstraße, über

einen Platz finden wir in den Carolapark, wohin schon der Frühling seine Boten ausgesandt hat. Wenn wir uns rechts halten, gelangen wir zum Tiergehege, einem kleinen Heimattierpark, der nicht nur die Kinder erfreut. Wir behalten am Rand von Kleingärten unsere Richtung bei und sehen bald von Weitem das Wahrzeichen von Glauchau, den jüngst erst sanierten Bismarkturm. Dahinter geht es rechts bergan zu einem Naturschutzgebiet, durch das hucklige Gelände, das früher Panzer durchpflügten, führt heute ein von Wildapfel- und Birnbäumen gesäumter, angenehmer Weg. Noch bevor der Rümpfwald beginnt, erreichen wir das „Forsthaus“, einst ein gräflich-schönburgisches Forstgut, das nebenbei Bier- und Branntweinausschank betrieb, heute jedoch eine beliebte Ausflugsgaststätte ist, für die wir hoffentlich Plätze reserviert haben – die nächsten Einkerstätten liegen etwas weitab in Niederlungwitz und Voigtlaide. Nun könnten wir uns nach Glauchau zurückbegeben, noch vor dem Bismarkturm bietet sich ein alternativer, ausgeschilderter Rückweg zum Bahnhof. Wenn wir uns jedoch für die Fortsetzung unserer Wanderung durch den Rümpfwald entscheiden, sollten wir uns besser nach den Rückfahrtmöglichkeiten von Lichtenstein erkundigt haben. Hinter dem Forsthaus führt nach einer Schranke ein breiter, bequemer Weg in diese Richtung, rechts geht noch eine gelb markierte Abkürzung davon ab. Wir halten uns ansonsten konsequent an die rote Markierung, kommen nach dem Schwarzen Teich noch an zwei weiteren Teichen vorbei; an einer Tafel, wo sich einer der Grafen von Schönburg seiner Erfolge bei der Hirsch-



jagd rühmt, wenden wir uns nach links zum Waldrand. Nach dem Feldweg rechterhand überqueren wir die B 173 und nehmen noch den Schubertgrund mit, bevor wir über die Rümpfstraße Lichtenstein erreichen, über dem unübersehbar das von den Schönburgern errichtete Schloss thront. Vom Bahnhof fährt die City-Bahn über Stollberg oder St. Egidien und ein Bus nach Schönau. Dort können wir, nach ca. 13 km Wegstrecke, bequem unsere Füße ausstrecken ...

- 1 Der Bahnhofspark von Glauchau mit dem Agricola-Denkmal
- 2 Das Landratsamt in Glauchau
- 3 Blick über Lichtenstein zum Schloss



abge-sondert, einzel	männ-liches Schwein	Hafen von Athen	▼	Grund- stücks- miete	einsam, verlassen	▼	veraltet: ständig	Wasser- stands- messer	Gast- stätten- ange- stellter	Währung in Deutsch- land	an die- sen Ort, in diese Richtung	▼	Ruhm, Ehre (lat.)	▼	starker Zweig	ugs.: Unsinn	ältester Sohn Noahs (A. T.)
▶	▼	▼			▼		amerik. Schrift- steller † 1849	▶		▼	Anlass für die Refor- mation	▶			▶		▼
Banken- identi- fizierungs- schlüssel	▶		◯ 4	Unter- richts- werk, Fibel	▶								Fluss zur Unter- elbe	▶			
aus- gerührt	▶						german. Spieß	▶			Versehen	▶			◯ 7		
▶				Laub- baum		Rausch- gift	▶		◯ 1		▼		Schlag- instru- ment		Maß- einheit für Gold		Acker- gerät
scharfe Kante	ugs.: jemand, der in Haft ist		Karpfen- fisch, Döbel	▶					umher- tollen	Koch- stelle		Arbeits- unter- brechung	▶	◯ 8			▼
wage- mutig, beherzt	▶	◯ 2				Stadt in der Nieder- lausitz		bayer. Volks- dichter † 1921	▶					Rhein- zufluss in Hessen		Brauch, Sitte (lat.)	
▶			letzter Ost- göten- könig		auf- schnei- derische Reden	▶						Wohn- ungs- wechsel Nachlass	▶				▼
kurz für: in das		Donau- zufluss in Öster- reich	▶					frz. Milch- produkt Netzhaat des Auges	▶				◯ 5				
▶				japan. Zwerg- baum		Ge- schwätz, Klatsch	▶								Ober- lauf der Amper		Pflan- zen- keim- zelle
ugs.: sich sehr an- strengen		orienta- licher Waren- markt		Kehr- gerät	▶	◯ 3				weib- licher Natur- geist	Alt- schnee		sehr feucht, tiefend urtümlich	▶			▼
▶							alkoho- lisches Getränk		immer- grüne Kletter- pflanze	▶					Ausruf des Ver- stehens		Abk.: Bundes- republik Deutschl.
Staat in Nahost	Kosena- me des Groß- vaters		Fußball- treffer	ein Binde- wort		Bienen- junge bei „Bie- ne Maja“	▶					ugs.: brutaler Kraft- protz	▶				▼
Welt- gegend, Fernost	▶			▶				◯ 9	Adels- titel, Baron	▶							
italie- nischer Frauen- name	▶					des Esels Stimme ertönen lassen	▶					Elite- truppe, Leib- wache	▶			◯ 10	
Wahn- witz	▶		◯ 6					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

			7	8				1
7	2			4	5		8	9
			3			7		
4						5		2
		5		2		4		
2		8						6
		9			6			
8	5		4	9			1	3
6				1	3			

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Foto: pixabay

Gewinner des Rätsels aus Heft 1/2019

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 1/2019 lautet „HELLIGKEIT“. Folgenden Mietern war Fortuna hold:

Je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro:

Frau und Herr Meiser, Clausewitzstraße
Frau Schwabe, Mühlenstraße

Je ein Hornbach-Gutschein im Wert von 25 Euro:

Herr Gehmlich, Mühlenstraße
Frau Gahler, Sandstraße

Je ein GGG-Einkaufskorb:

Herr Döhler, Martinstraße
Frau Knorr, Carl-von-Ossietzky-Straße
Frau und Herr Reichold, Faleska-Meinig-Straße

Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 10. Mai 2019 per Postkarte an GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.





Wir sind Ihre Geschäftsstelle Steinhaus Ost



Der Stadtteilpark Fürstenstraße erhält wieder seine Frischekur. Die GGG-Mitarbeiter freuen sich auf Frühlingwetter und viele fleißige Helfer.

Frühjahrsputz in den Stadtteilen

Die Natur erwacht, die Sonne lacht: Also ran an Besen, Harke und Greifer – es ist Zeit für den Frühjahrsputz. Im Rahmen ihrer Stadtteilarbeit organisiert die GGG auch in diesem Jahr wieder verschiedene Aktionen. So werden unter anderem im Stadtteilpark Fürstenstraße im Yorckgebiet die Spuren des Winters beseitigt.

Die im September 2013 eröffnete, rund 8.000 Quadratmeter große Spiel- und Erholungsfläche, ist ein beliebter Treff für Jung und Alt. Der Stadtteilpark bietet Anwohnern, Kindertagesstätten und Schulen einen Geräte- und Abenteuerspielplatz mit Rutschen, Klettergeräten, einer Netzpyramide, Schaukel und

Wippen sowie Bereiche mit Sitzgruppen für Senioren. „Um das alles zu erhalten, muss auch mal für Ordnung gesorgt werden“, sagt Brigitte Mann, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. „Jeder, der uns dabei unterstützen möchte, ist am 11. April von 13 bis 16 Uhr herzlich eingeladen.“

Angedacht ist, den herumliegenden Müll aufzulesen, Unkraut auf den Pflanzflächen zu beseitigen, Rindenmulch zu verteilen und den Sand des Sandkastens auszutauschen. Brigitte Mann: „Die benötigten Gerätschaften stellt uns der städtische Abfallentsorger ASR zur Verfügung, der anschließend auch den zusammengesammelten Müll abholt. Dafür



Bereits im Jahr 2018 beteiligten sich an den Frühjahrsputzaktionen im Stadtteilpark Fürstenstraße (l.) und auf dem Spielplatz Rudolfstraße (r.) viele Anwohner.



Der Spielplatz an der Rudolfstraße erhält im April eine Nestschaukel. Frank Seifert vom GGG-Handwerkerteam bereitet die Teile für den Aufbau vor.



An der Liddy-Ebersberger-Straße sind Augustina und Lisa schon von diesem Spielgerät begeistert.

ein herzliches Dankeschön schon im Voraus. Nach getaner Arbeit können sich alle Beteiligten mit Speis' und Trank stärken.“

Am 16. April findet der Frühjahrsputz auf dem Spielplatz an der Rudolfstraße im Lutherviertel statt. Von 14 bis 16 Uhr wird auch dort geharkt und Unkraut gejätet, Äste, Papier und andere weggeworfene Sachen aufgelesen. Für diesen Spielplatz wird es als neues Highlight eine von der GGG gesponserte Nestschaukel geben. Sie wird zur Frühjahrsputzaktion offiziell eingeweiht werden.

Aktuelles aus den Stadtteilen

Bürgerpolizist Mario Uhlmann

So Mancher mag es sicher schon bemerkt haben: Für das Yorckgebiet, Gablenz und Adelsberg gibt es einen neuen Bürgerpolizisten. Seit 15. Oktober 2018 bilden diese drei Stadtteile das Revier von Mario Uhlmann. „Ein Bürgerpolizist ist ein ganz normaler Polizeibeamter, nur eben mit gesonderten Aufgaben. Wir sind im Streifendienst in einem zugewiesenen Bereich unterwegs, um für die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Dabei sind es nicht immer die großen Aufreger, die geklärt werden müssen. Meist geht es um Lärmbelästigungen, um Spielplätze, die als Hundewiese missbraucht werden, illegale Müllablagerungen, Falschparker oder

fehlende oder defekte Verkehrszeichen. Die Anwohner kommen aber auch zu mir, wenn beispielsweise ein Nachbar oder Mieter desselben Hauseinganges längere Zeit nicht gesehen wurde und sich die Hausgemeinschaft Sorgen macht“, erklärt Herr Uhlmann. „Ich nehme die Anliegen auf und leite meine Erkenntnisse an die dafür zuständige Behörde oder Einrichtung weiter. Gegebenenfalls führe ich später Nachkontrollen durch.“

Als Bürgerpolizist ist Herr Uhlmann Ansprechpartner vor Ort, egal ob für Einzelpersonen, Firmen oder Vereine. „Ich möchte mit den Menschen ins Gespräch kommen, ihnen ein



PHM Mario Uhlmann kümmert sich als Bürgerpolizist um Gablenz und das Yorckgebiet

größeres Gefühl an Sicherheit geben“, so der Polizeihauptmeister.

Erreichbarkeit
jeden zweiten Dienstag im Monat,
16:30 – 17:30 Uhr
GGG-Servicebüro, Scharnhorststraße 7

Vorgestellt

Neuer Kunden- und Objektbetreuer tritt Dienst an

Im September 2016 begann Martin Preißler bei der GGG seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Seit Anfang Februar ist er nun als frisch gebackener Kunden- und Objektbetreuer für den Bestand der GGG-Tochtergesellschaft CWH zuständig. Er betreut unter anderem Mieter in der Sandstraße, Dorotheenstraße, Winklerstraße, Albrechtstraße sowie Am Wiesengrund. „Durch ausgezeichnete schulische und betriebliche Leistungen konnte ich die Ausbildung früher beenden. Im Januar hatte ich die letzten Prüfungen“, sagt Martin Preiß-

ler stolz. „Besonders freue ich mich, dass ich von der GGG gleich eine Arbeitsstelle angeboten bekommen habe.“

Schon während seiner Ausbildung beschäftigte sich der junge Mann intensiv mit der Historie der zum GGG-Konzern gehörenden Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, kurz CWH, und arbeitete aktiv an der Erstellung einer Chronik zum 100-jährigen Jubiläum des Tochterunternehmens mit. „Dadurch konnte ich mich umfassend mit dem CWH-Wohnbestand vertraut machen,



Martin Preißler ist als neuer Kunden- und Objektbetreuer tätig

so dass ich gut vorbereitet in meine Tätigkeit als Kunden- und Objektbetreuer gestartet bin.“

Erreichbarkeit
Vor Ort ist Herr Preißler
jeden Donnerstag, 16:00 – 18:00 Uhr
GGG-Servicebüro, Sandstraße 56

Neue Hausmeister für Sie unterwegs

Seit Anfang September ist René Auerswald als neuer Hausmeister für die Geschäftsstelle Steinhaus Ost tätig. Im Yorckgebiet kümmert er sich unter anderem in den Liegenschaften an der Yorckstraße, der Scharnhorststraße und der Clausewitzstraße um die Belange der Mieter.

„Egal ob Wohnungsabnahmen oder -übergaben, Hauskontrollen oder kleinere Reparaturen: Meine Arbeit ist sehr vielfältig“, so Herr Auerswald. „Für Fragen oder Anliegen können mich alle Mieter gern im Hausmeisterbüro, Scharnhorststraße 7, besuchen oder mir im Briefkasten eine Nachricht hinterlassen.“ Das Hausmeisterbüro teilt sich Herr Auerswald mit seinem Kollegen Edgar Stolpe. Er komplettiert seit Februar das Hausmeister-



René Auerswald und ...



... Edgar Stolpe gehören neu zum GGG-Hausmeisterteam

team. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen die Wohnungsbestände an der Bersarinstraße, der Fürstenstraße, der Clausewitzstraße, der Augustusburger Straße und der Zeisigwaldstraße.

„Unseren beiden bisherigen Hausmeistern Hans-Eckart Liebers und Frank Röbiger, die sich in ihren wohlverdienten Ruhestand

verabschiedet haben, danke ich herzlich für ihre langjährige Arbeit“, so Brigitte Mann, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost.

Erreichbarkeit
Mo – Fr 07:00 – 07:30 Uhr
Di 16:00 – 18:00 Uhr
Do 14:00 – 18:00 Uhr
Hausmeisterbüro, Scharnhorststraße 7



Wohnhaus an der Markersdorfer Straße 87 um 1915



Der Autor

Autor des Buches ist Bauingenieur und Landschaftsarchitekt Norbert Engst. Der 35-Jährige, der selbst im Heckert-Gebiet aufgewachsen ist, interessierte sich schon von Kindesbeinen an für städtebauliche Entwicklungen in seinem Wohnumfeld. „Irgendwann reifte der Gedanke, die ganzen Informationen in schriftliche Form zu fassen“, so Norbert Engst. Mehr als zwei Jahre beschäftigte er sich mit dem Thema, recherchierte unter anderem im Stadtarchiv Chemnitz.

Beitragsreihe – Teil 2 Die Geschichte des Fritz-Heckert-Gebietes

Voraussichtlich im Oktober erscheint in der Schriftenreihe „Aus dem Stadtarchiv Chemnitz“ dazu ein neuer Band. Was derzeit noch unter dem Arbeitstitel „Geschichte und Vorgeschichte des Wohnungsbaus im Fritz-Heckert-Gebiet“ entsteht, geht auf rund 300 Seiten der Entwicklung des Chemnitzer Südens auf den Grund. In einer Beitragsreihe veröffentlicht das Mieterjournal vorab Auszüge aus der Publikation.

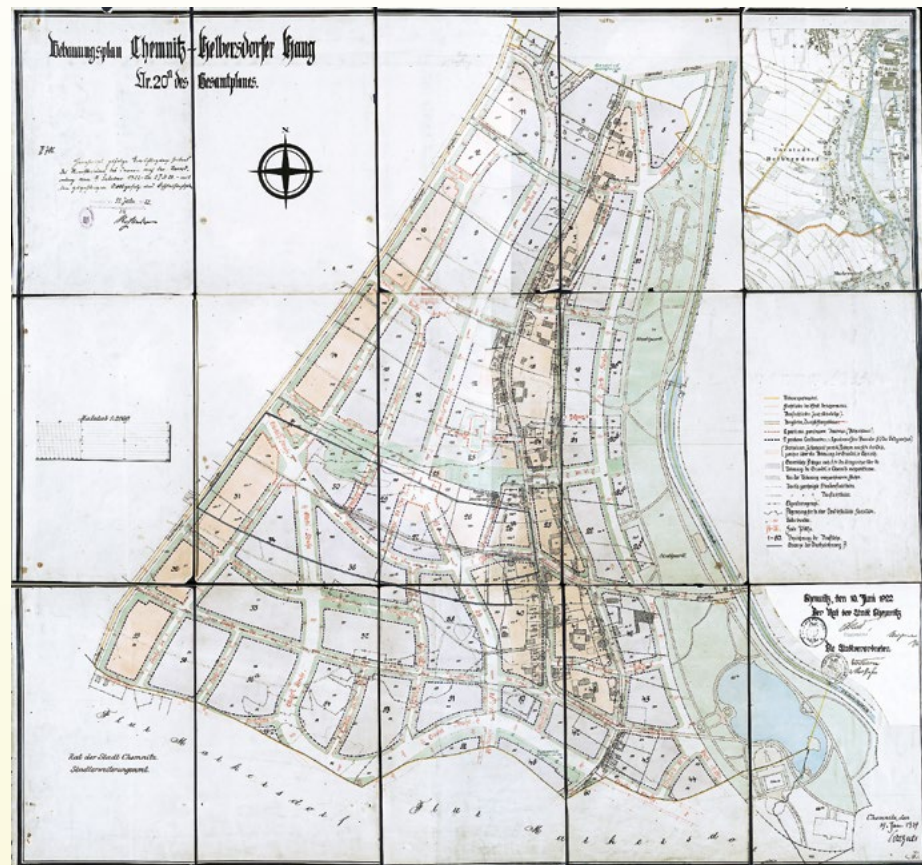
Eingemeindungen und frühe Bebauungspläne der Dörfer Helbersdorf und Markersdorf

Zur Überwindung der widrigen Wohnbedingungen der Arbeiter gab es bereits um die Jahrhundertwende vereinzelte hoffnungsfrohe Ansätze. Jedoch fehlten der Stadt Chemnitz wirkungsvolle Instrumente, um der Geschwindigkeit und Wucht der sich rasant entwickelnden Industrie und dem damit verbundenen Anstieg der Bevölkerungszahlen einerseits sowie der Bau- und Immobilienlobby andererseits wirkungsvoll entgegenzutreten zu können. Ein bedeutender Schritt zur Linderung der Wohnungsnot war die Gründung der kommunalen Wohnungsbau Chemnitz GmbH im Jahr 1928, dem Vorgänger der heutigen GGG. Dieser wichtige Akt geschah jedoch nicht ohne Widerstand der bürgerlichen Parteien, die selbst zum damaligen Zeitpunkt die Lösung der Woh-

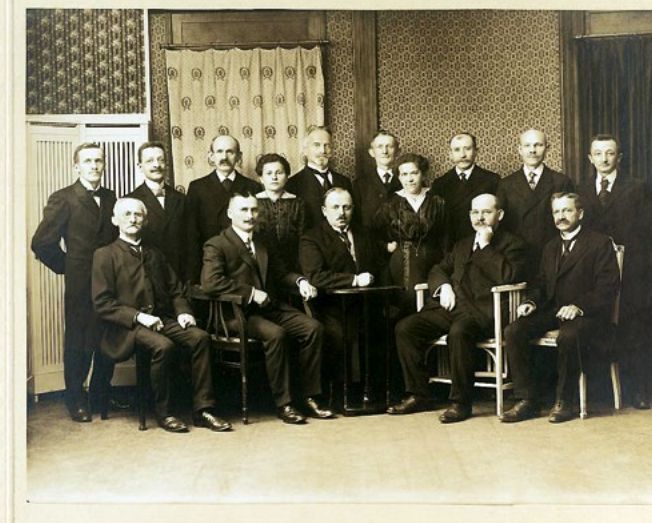
nungsfrage noch dem freien Markt überlassen wollten.

Doch zurück in den Chemnitzer Süden: Neben einem Bebauungsplan braucht es zunächst Land, auf welches man uneingeschränkt zugreifen kann, um überhaupt Wohnungsbau re-

alisieren zu können. Da kämen die rund 216 Hektar unbebauter Helbersdorfer Fläche sowie die etwas mehr als 200 Hektar beiderseits von Markersdorf gerade recht. Zur Motivation der Helbersdorfer Eingemeindung, damals sprach man auch von Einbeziehung, hieß es unter Chemnitzer Räten: „Die Fertigstellung



Bebauungsplan Helbersdorfer Hang 19. Januar 1919



Gemeinderat zu Markersdorf
Vor der Eingemeindung in die Stadt Chemnitz
1. Juli 1919

Gruppenfoto des letzten Gemeinderates von Markersdorf vor der Eingemeindung in die Stadt Chemnitz 1. Juli 1919

des Bebauungsplanes, überhaupt die Gestaltung des künftig dort entstehenden Stadtgebiets, wird, solange es sich hierbei um das Gebiet einer anderen selbstständigen Gemeinde handelt, Schwierigkeiten und Verzögerungen bringen, die die Ausführung des großzügigen Planes empfindlich hemmen könnten und die von selbst wegfallen, sobald die Stadtbehörden allein zuständig sind“. Derweil formulieren auch die Helbersdorfer Räte ihre Wünsche und Forderungen an die Stadt, hofft man doch auf eine positive Entwicklung durch die Einbeziehung in die Stadt. Sobald die Stadt die „Pflichten und Lasten geprüft und abgewogen“ hat, welche Helbersdorf einbringt damit sie nicht „unverhältnismäßig zu den Vorteilen sind“, werden sich beide Seiten zügig einig und Helbersdorf tritt am 1. Oktober 1909 der Stadt Chemnitz bei.

Der in den Folgejahren erstellte Bebauungsplan umschließt das komplette Gebiet des heutigen Helbersdorfer Hangs. Der fertige Plan sieht im



Bebauungsplan Markersdorf Nord 9. Oktober 1922

Jahr 1919 eine Bebauung mit Reihenhäusern ebenso vor wie auch eine zweigeschossige offene Bauweise im Landhausstil an geeigneter Stelle. Es wird Wert auf eine höhere architektonische Gestaltung gelegt. Zudem sollen Vor-

gärten und eine Grünzone vom Stadtpark bis hoch zur Stollberger Straße angelegt werden. Ähnliche Hintergründe lagen auch der Einbeziehung von Markersdorf zu Grunde. Auch hier fand man Anfang des 20. Jahrhunderts noch einfachste Wohnverhältnisse vor. Die Verhandlungen begannen kurze Zeit nach denen von Helbersdorf, allerdings stellten sich die Markersdorfer Räte als ungleich schwierigere Verhandlungspartner dar. Unter anderem musste über die Frage zu welcher Kirchgemeinde die Markersdorfer Bürger gehören sollen, Einigkeit erzielt werden. Die Neukirchner Gemeinde, zu der Markersdorf seit jeher gepfarrt war, wollte seine Mitglieder nicht ziehen lassen; St. Michaelis in Altchemnitz hatte Probleme den neuen Mitgliedern ausreichend Plätze anbieten zu können. Schlussendlich mussten aber die Räte erkennen, dass einem Zusammenschluss mit

Chemnitz keine wirklichen Alternativen entgegenstanden. So trat Markersdorf am 1. Juli 1919 der Stadt bei.

Der Bebauungsplan aus dem Jahr 1922 erstreckt sich über das Gelände des heutigen Markersdorf-Nord bis hin zur Morgenleite, von der Dorflage Markersdorf bis zum Südring. Ab 1927 reichen die Pläne weit über die südlichen Markersdorfer Hänge bis an den Harthwald heran. Sogar eine richtige Gartenstadt sollte entstehen, die Siedlung am Hähnelberg. Die Lage wäre auf jeden Fall prädestiniert und eine der gesündesten in der ganzen Stadt gewesen. Läge die Bebauung doch auf einem Höhenrücken, entgegen der Windrichtung und somit nicht den rußenden Schloten der Stadt ausgesetzt. Zudem bestünden für beide, den Markersdorfer als auch den Helbersdorfer Arbeitern, durch ein besonderes Planungsprojekt kurze Wege zu ihren Arbeitsplätzen in Altchemnitz und Siegmars. Der Vorgänger des heutigen Südrings ist bereits im Plan von 1919 verzeichnet ...



Wohnhaus an der Markersdorfer Straße 29 um 1920



Wir sind Ihre Geschäftsstelle Steinhaus Süd



➤ Treff der Stadtteilrunde Helbersdorf/Kappel



Vorgestellt Stadtteilrunde Kappel/Helbersdorf

Seit vielen Jahren ist die GGG aktives Mitglied der Stadtteilrunde Kappel/Helbersdorf im Chemnitzer Süden. Gemeinsam mit weiteren Vertretern von Gewerbetreibenden, Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil, darunter die Jugendberufshilfe, die Begegnungsstätten, die Stadtmission Chemnitz, die Mobile Jugendarbeit, die Bürgerplattform und die Gemeinwesenkoordination, engagiert man sich, um die städtebauliche Entwicklung dieses Gebietes mit der sozialen zu verknüpfen und somit die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

„Der Chemnitzer Süden hat Potenzial für kreative Anregungen. Sowohl die Menschen, die hier wohnen, als auch die vor Ort ansässigen Bürgerinitiativen, Vereine und Institutionen sind nicht gleichgültig, sondern bringen sich mit zahlreichen Ideen ein. In den Stadtteilen gibt es viele schöne Ecken, wo es sich zu wohnen lohnt“, sagt Katja Loße, amtierende Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Süd. Alle zwei Monate treffen sich die Mitglieder der Stadtteilrunde. Dann werden Pläne für gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen erstellt, neue Ideen und verbesserungswürdige Dinge diskutiert und vieles mehr. Die Bandbreite dabei reicht vom Frühjahrsputz bis Aktionen für demokratisches Engagement.

Zusammen laufen die Fäden bei Stadtteilmanager Thomas Rosner. Er ist sozusagen Schnittstelle zwischen den Bürgern, Akteuren und der Stadtverwaltung Chemnitz. Neben

einer Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt Thomas Rosner die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, ist Anlaufpunkt für Fragen und Anregungen. Aus der Stadtteilrunde heraus entstanden, ist beispielsweise das alljährliche Ikarus-Fest. In diesem Jahr wird es am 25. Mai von 14 bis 18 Uhr bereits zum zwölften Mal gefeiert, wobei sich alles um das Thema „Europa“ dreht.

Auch die GGG unterstützt die Veranstaltung und wird mit einem Mitmach- und Aktionsstand vor Ort sein. „Dafür wird der Ikarus-Boulevard erneut zu einer festlich ge-

schmückten, einladenden Meile, bei der für jeden Gast etwas dabei ist. Die Kleinsten erwarten Hüpfburgen, Bastelstraßen und Spielspaß. Es wird bei vielen Angeboten sportlich zugehen und auf der Bühne wird gesungen, getanzt und gefeiert. Kulinarisch werden wir leckere Ausflüge nach ganz Europa unternehmen, aber auch die heimische Küche nicht zu kurz kommen lassen“, verrät Stadtteilmanager Thomas Rosner. „Es gibt viel zum Mitmachen oder einfach nur zum Genießen. Dabei steht das Verbindende im Mittelpunkt. Wir bleiben vor Ort und schauen über unsere Grenzen hinaus.“



➤ Valentine Jerke vom Kulturmanagement der Stadt bei ihrem Vortrag zur Kulturhauptstadtbewerbung.

MOBILWOHNEN
Alltag ohne Hürden

Mieterservice Rollatorenboxen – geschützte Abstellmöglichkeit

Immer mehr ältere Mieter sind auf die Nutzung eines Rollators angewiesen. Das Abstellen einer solchen Gehhilfe im Hausflur ist aufgrund des Zuschnitts der Treppenhäuser und auch aus Gründen des Brandschutzes und der damit verbundenen Sicherheitsbestimmungen oftmals nicht möglich.

Aus diesem Grund bietet die GGG im Rahmen ihres Angebotes „MobilWohnen – Alltag ohne Hürden“ ihren Mietern an, in direkter Nähe zum Hauseingang eine Rollatorenbox aufzustellen. „Die Boxen bieten eine sichere Abstellmöglichkeit und werden gegen eine monatliche Miete bereitgestellt“, erklärt Kathrin Büchner, stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Süd. Die erste Box



➤ Mieterin Christa Baldauf, hier mit Hausmeister Pavel Ozom vom Hausmeisterdienst Zeun, freut sich über ihre Rollatorenbox am Haus.

wurde in der Faleska-Meinig-Straße 46 aufgestellt, eine weitere in der Wenzel-Verner-Straße 66 wird gerade errichtet.

Zu denjenigen, die dieses Serviceangebot nutzen, gehört Christa Baldauf. Ihr kleiner Mercedes, wie sie ihren Rollator liebevoll nennt, steht nun sicher und vor Wind und Wetter geschützt. „Vorher musste ich ihn immer hochtragen und mit in die Woh-

nung nehmen. Auf Dauer wäre das aber nicht mehr gegangen, da der Rollator für mich ganz schön schwer ist“, so die Seniorin. „Die Box ist eine ganz feine Sache. Ich bin wirklich sehr froh, dass mir die GGG eine solche zur Verfügung stellt.“

Alltag ohne Hürden
www.ggg.de/mobilwohnen



➤ Das alte Holzboot am Spielplatz Marie-Tilch-Straße soll wieder als Sitzbank genutzt werden. Auch das Holz-„Spreewaldmädel“ soll zurückkehren. Holzbildhauer Mario Knapp (r.) wird die neue Figur nach dem Original gestalten. 1996 sah die Bank als Spreewaldkahn noch so aus.



➤ Ortstermin mit Holzbildhauer Mario Knapp, Mieterin Nicole Albani und Danny, Frank Seifert vom GGG-Reparatur-Service, Kunden- und Objektbetreuerin Andrea Kaiser und RWF-Hausmeister Henrik Kürchner (v.r.n.l.).

Für ein sauberes Wohnumfeld Der Frühjahrsputz in mehreren Stadtteilen steht an

In Kappel, Helbersdorf, Morgenleite, Hutholz und in Markersdorf rufen die Stadtteilakteure und damit auch die GGG zur Aktion „Heckert putzt“ auf. Unter diesem Motto steigen am 13. April ab 10 Uhr an verschiedenen Stellen im Chemnitzer Süden Frühjahrsputzaktionen. Treffpunkte sind unter anderem der Park Morgenleite, Max-Schäler-Straße 3, der Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23, das Kinder- und Jugendhaus „Compact“, Alfred-Neubert-Straße 9, der Hutholzgarten, Friedrich-Viertel-Straße 70, und die Jugendberufshilfe, Straße Usti nad Labem 43/45. Handschuhe und Geräte stehen an den jeweiligen Treffpunkten

zur Verfügung. Nach getaner Arbeit wartet ein gemeinsames Grillen auf alle Helfenden.

„Im Vorfeld der Frühjahrsputzaktionen laufen bei uns bereits Verschönungsarbeiten an Außenanlagen“, so Katja Loße, amtierende Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Süd. „So bekommt beispielsweise die Bank am Wohnhaus Marie-Tilch-Straße 2 bis 12 ihr Spreewaldmädel wieder zurück.“ Die Sitzgelegenheit, die in Form eines Spreewaldkahns gestaltet ist, steht seit vielen Jahren auf dem Spielplatz. Die sich einst darauf befindende Figur war im Laufe der Zeit durch Wind und Wetter ganz

schön in Mitteleidenschaft gezogen worden und musste entfernt werden. „Beim Aufräumen fand ich alte Fotos, auf denen zu sehen ist, wie das Ganze einmal aussah. Daraus resultierend entstand die Idee, ein neues Spreewaldmädel fertigen zu lassen“, verrät Frank Seifert, vom GGG-eigenen Reparaturdienst, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Spielplatz befindet. Gesagt getan: Beauftrag wurde der Holzgestalter Mario Knapp. „Ich freue mich über diesen Auftrag. Das Schwierigste wird sein, ein geeignetes großes Stück Holz zu bekommen“, so der Künstler. „Sobald es das Wetter zulässt, geht es los.“



Das erste Hatfestival im Jahr 2018 zog viele Besucher in die Chemnitzer Innenstadt.

2. Auflage Hatfestival vom 24. bis 26. Mai

Rund 50.000 Besucher erlebten im Mai 2018 das erste Hatfestival, ein Festival der Straßenkunst in der Chemnitzer Innenstadt. Über 200 nationale und internationale Straßenkünstler sorgten für volle Gassen und ein ausgelassenes, kulturelles Wochenende.

In diesem Jahr startet die 2. Auflage am Wochenende vom 24. bis 26. Mai.

Die Innenstadt wird wieder zu einer riesigen Freiluftbühne. Rund um den Markt präsentieren auf zwölf Schauplätzen Musiker, Sänger, Artisten, Jongleure, Erzähler, Clowns, Zauberer, Tänzer, Stelzenläufer und Walk Acts nahezu rund um die Uhr Straßenkunst in ihrer schönsten Form – berührend, phantasievoll, emotional und spektakulär.

Das diesjährige Hatfestival wird noch ein bisschen internationaler: Eingeladen sind Straßenkünstler und Acts unter anderem aus Deutschland, England, Spanien, Kanada, Italien und Japan. Auf dem „Markt der schönen Dinge“ gibt es ausgewählte Produkte und Unikate zu entdecken. Schmuck, Kleidung und Accessoires wie Hüte, Keramik und Wohndekorationen lassen Kunst- und Designherzen höherschlagen. Besonders Augenmerk richtet der Markt auf das Hutmacherhandwerk. Kulinarische Vielfalt bieten verschiedene Stände und Foodtrucks.

Am Samstagabend heißt es „Chapeau Chemnitz!“. Besucher erwartet ein wahres Spektakel für Augen und Ohren direkt aus dem Hut. Ein überdimensional großer Zy-



Die Riesen in der Inneren Klosterstraße.

linder, gefüllt mit verschiedensten Künstlern und Akteuren, bewegt sich in einem Wagen über das Festivalgelände. Der bunte Zug zieht bis zur Hauptbühne und erlebt dort seinen Höhepunkt mit Meisterstückchen aus dem Hut.

Informationen

Freitag: 17 – 23 Uhr
Samstag: 12 – 24 Uhr
Sonntag: 12 – 18 Uhr
www.hutfestival.de

Gastromeile „Open air“-Saison startet mit „City Jazz Chemnitz“

Mit Musik, kulinarischen Leckereien und guter Laune lockt erstmals das „City Jazz Chemnitz“ zum Beginn der „Open Air“-Saison auf die im vergangenen Jahr eröffnete Gastromeile in die Innenstadt.

Am 11. Mai 2019, von 11 bis 23 Uhr, werden Bands und Künstler auf der Inneren Klosterstraße, dem Jakobikirchplatz und auf dem Neumarkt spielen. Verschiedene Musikrichtungen wie Jazz, Swing und Blues werden an diesem Tag zu hören sein und laden ein, die Chemnitzer Innenstadt neu zu entdecken. Gestartet wird in diesem

Jahr mit zwölf Bands und Künstlern. Viele kommen bewusst aus der Region. Aber auch internationale Musiker aus Pilsen und den USA sind dabei.

Da am Samstag, dem 11. Mai, auch das große Spargelschalen auf dem Neumarkt und ab 18 Uhr die Museumsnacht stattfinden, wird es garantiert ein schöner Tag.

Informationen

www.cityjazz.de
(Seite ab Mitte April verfügbar)



GGG gründet neue Tochtergesellschaft

KommunalBau Chemnitz GmbH unterstützt künftig Stadt Chemnitz

Im Januar 2019 hat der Chemnitzer Stadtrat grünes Licht für eine neue Tochtergesellschaft innerhalb des GGG-Konzerns gegeben. Künftig soll die KommunalBau Chemnitz GmbH die Stadt Chemnitz bei Bauaufgaben im Bildungsbereich unterstützen.

Mieterjournal sprach mit GGG-Geschäftsführerin Simone Kalew über die jüngste Gesellschaft im Konzern.

Frau Kalew, was sind die Gründe für eine neue Tochtergesellschaft? Was wird damit beabsichtigt?

Der Grund ist im Prinzip sehr erfreulich: Chemnitz verzeichnet seit Jahren ein Bevölkerungswachstum und dadurch steigt der Bedarf an Kindergarten- und Schulplätzen. Das wiederum stellt aber die Stadt vor die Herausforderung, ausreichend Plätze in den Bildungseinrichtungen kurzfristig bereitstellen zu können.

Und dafür benötigt Chemnitz eine neue Gesellschaft?

Bevor die Entscheidung getroffen wurde, gab es eine umfangreiche Analyse und Abwägung der Möglichkeiten. Beispielsweise die Streckung der erforderlichen Baumaßnahmen über mehrere Jahre und Umsetzung mit den vorhandenen personellen Kapazitäten innerhalb der Stadtverwaltung, oder der Aufbau und die Vorhaltung zusätzlichen Per-

sonals in der Stadt oder drittens die Auslagerung dieser Aufgaben. Vor dieser Entscheidung steht übrigens nicht nur Chemnitz. Ich habe mir Lösungen in anderen Städten angeschaut und mir Erfahrungen innerhalb der Immobilienbranche angehört. Es gibt Städte, die unseren jetzt eingeschlagenen Weg schon seit rund 10 Jahren erfolgreich praktizieren, beispielsweise Dresden, Leipzig oder Nürnberg.

Was genau werden die Aufgaben der KommunalBau Chemnitz GmbH sein? Kann man sich darunter eine GGG-eigene Baufirma vorstellen?

Das Aufgabenspektrum wird die Vorbereitung, Planung und Begleitung von kommunalen Bauvorhaben im Stadtgebiet von Chemnitz sein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Vorhaben in den Bereichen Kinderbetreuung und Schulbildung. Keine Aufgaben werden die Ausführung von Baumaßnahmen oder die Übernahme von Architekten- und Ingenieurleistungen sein. Hier wird sich die KommunalBau, wie auch die GGG, dem Fachwissen am freien Markt bedienen und Baufirmen und Architekturbüros binden.

Wird die neue Gesellschaft über das nötige Wissen für solche speziellen Bauprojekte verfügen?

Auf jeden Fall. Der KommunalBau wird – wie übrigens jeder unserer Tochtergesellschaften

– das volle Know-how der GGG, wie etwa bei Bau und Sanierung, zur Verfügung stehen. Die Nutzung dieser vorhandenen Synergien war ein Argument für die Gründung einer Gesellschaft in der Form einer Tochter im GGG-Konzern.

Welche Synergien sind das zum Beispiel?

Zum Beispiel werden alle administrativen Aufgaben wie Buchhaltung, Rechnungswesen, Controlling oder Planung durch die Muttergesellschaft GGG in Geschäftsbesorgung übernommen. Damit steht der jungen Gesellschaft ein spezialisiertes Team von beispielsweise Steuer- und Bilanzfachleuten oder Controllern zur Verfügung. Auch die Geschäftsführung der KommunalBau wird durch die GGG abgesichert.

Wie sieht Ihr Zeitplan aus, wann soll es losgehen?

Aktuell erledigen wir alle organisatorischen Belange wie die Gründung der GmbH, dazu gehören die Aufsetzung eines notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages oder die Anmeldung im Handelsregister. Parallel werden die ersten Bauprojekte mit der Stadt Chemnitz abgestimmt; es handelt sich um die Sanierung von zwei Schulen. Für Mitte des Jahres planen wir den Beginn der operativen Tätigkeit.

Frau Kalew, vielen Dank.

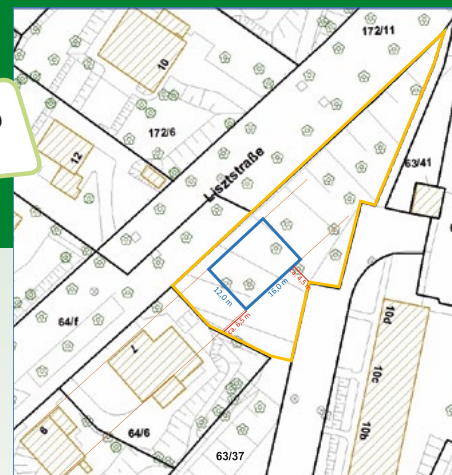
Baugrundstück im „Musikerviertel“ Lisztstraße 5

Kaufpreis: 119.000 Euro
zzgl. Vermessungskosten

Es handelt sich um eine ca. 1.400 m² große Teilfläche eines 3.022 m² großen Grundstücks. Das Grundstück befindet sich im Stadtteil Kappel an einer ruhigen Nebenstraße in Südost-Hanglage. Es ist infrastrukturell gut erschlossen und ca. 4 km vom Stadtzentrum entfernt.



Das Umfeld ist durch Ein- und Zweifamilienhäuser, Villen und mehrgeschossige Wohnhäuser geprägt. In der Nähe befindet sich der Stadtpark mit zahlreichen Erholungsmöglichkeiten. Das Grundstück kann mit einem zweigeschossigen Einfamilienhaus bebaut werden. Der entsprechende Bauvorbescheid liegt vor.



■ Baugrundstück ■ Baugrenze

➤ Lageplan – Projektskizze zur Errichtung eines zweigeschossigen Einfamilienhauses „Lisztstraße 5“ in Chemnitz (ca. 1.400 m² große Teilfläche des Flurstückes 63/37 der Gemarkung Helbersdorf)

Informationen

www.ggg.de/kaufen

0371 533-1464

immobilien@ggg.de

Unsere Immobilien- und Grundstücksangebote finden Sie unter www.ggg.de/kaufen

Kleinanzeigen

Unser kostenfreier Service für GGG-Mieter

Haushaltauflösung zum kleinen Preis
Kleinförmige, robuste Büroregale, Hängeschrank (Glasfenster) + Spülen-Schrank, Waschmaschine schmal (wenig benutzt) abzugeben. Bitte um Selbstabholung.

Kontakt:
Frau Scheerer
Dr.-Salvador-Allende-Straße
Funk: 0173 6417619

Verkaufe Hörbücher, CDs
Neuwertig, für 2 bis 4 Euro je Buch. Biete Historie, Liebe, Abenteuer u. v. a.

Kontakt:
Frau Starke
Grünaer Straße
Tel.: 0371 8204693
täglich ab 10 Uhr

Biete Bungalow auf Pachtland
Massiver Bungalow auf sicherem Pachtland im schönen Augustsburg, drei Räume, Terrasse, Blick zur Burg, Elt., Gas, Wasser, komplett zur sofortigen Übernahme.

Kontakt:
Frau Richter
Arthur-Strobel-Straße
Tel.: 0371 741583

Fußsack für Rollstuhl
Wenig benutzt, gefüttert mit Fell, Reißverschluss, für 80 Euro zu verkaufen

Kontakt:
Frau Kämpfe
Brückenstraße
Tel.: 0371 651009

Gartengrundstück abzugeben
Grundstück mit Bungalow, komplett eingerichtet, mit Toilette, Wohn-/Schlafraum, Küche. In Thalheim/Erzgebirge aus Altersgründen abzugeben.

Kontakt:
Eheleute Zapras
Reitzenhainer Straße
Funk: 0174 2035817
Tel.: 0371 585227

Puzzle zu verkaufen
Verkaufe mehrere große, noch eingeschweißte Puzzle mit herrlichen Motiven – gibt es heute nicht mehr. 5 Euro pro Stück, Anfragen bitte schriftlich.

Kontakt:
Frau C. Hofmann
Marie-Tilch-Straße 38
09123 Chemnitz

Freizeitbekanntschaften
Zwei lustige Rentnerinnen Mitte 60 suchen zur Freizeitgestaltung weibliche oder männliche Begleiter, die unsere Hobbys teilen.

Kontakt:
Frau Pötzscher
Funk: 0157 53627741
Mo – Fr ab 18 Uhr

Skatspieler gesucht
Welcher Rentner aus Gablenz, Nichtraucher, hat Lust, alle ein bis zwei Wochen einen gemütlichen, aber anspruchsvollen Skat um die ¼ reihum Zuhause zu spielen?

Kontakt:
Herr Thamm
Am Wiesengrund
Tel.: 0371 24006250
Funk: 0176 93173439

Sie suchen etwas oder bieten etwas an?

Dann nutzen Sie unsere Kleinanzeigen – für GGG-Mieter kostenfrei.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und / oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Haftungsausschluss:

Die GGG übernimmt keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit der Inhalte in den veröffentlichten Kleinanzeigen. Die GGG behält sich das Recht vor, zugesandte Anzeigen redaktionell zu bearbeiten oder Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Mit der Zusendung von Anzeigeninhalten erklärt sich der Absender einverstanden, dass seine Daten (Nachname, Straße ohne Hausnummer, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse veröffentlicht werden).

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an:
GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal,
Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder
per E-Mail an: kleinanzeigen@ggg.de
(Redaktionsschluss: 10. Mai 2019)

WIC

Die Vermieter der GGG

MIET ANGEBOTE

0371 533-1111
wic.de

Wohnung des Monats

Chemnitzer Str. 179 Grüna

UG, ca. 46 m², Bad mit Dusche, Stellplatz möglich, Keller, Wohnküche mit Fenster, Abstellraum in der Wohnung, Fahrrad- und Trockenraum, EnAusw. V, 93, Gas, Bj. 1944
Miete: 223,- EUR + NK
Kz. 618.21



334,- EUR / 46 m²

Theodor-Körner-Platz 13 Sonnenberg

DG, ca. 151 m², Tageslichtbad mit Wanne, 2. Bad mit Dusche, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Glasfaseranschluss
Miete: 597,- EUR + NK
Kz. 16437.12



899,- EUR / 151 m²

Promenadenstr. 5 Zentrum

3. OG, ca. 26 m², **Wohnen mit Concierge**, Aufzug ebenerdig, Balkon, Bad mit Handtuchheizkörper und Dusche, Keller, Trockenraum, EnAusw. B, 66, FW, Bj. 1980
Miete: 191,- EUR + NK
Kz. 12246.226



255,- EUR / 26 m²

Clausewitzstr. 1 Yorckgebiet

1. OG, ca. 70 m², Aufzug, Loggia, Einbauküche, Bad mit Wanne, Keller, Glasfaseranschluss, Fahrradraum, Trockenraum, Spielplatz im Wohnumfeld, EnAusw. V, 75, FW, Bj. 1972
Miete: 390,- EUR + NK
Kz. 16911.5



510,- EUR / 70 m²

Bruno-Granz-Str. 58 Morgenleite

9. OG, ca. 131 m², Aufzug, Bad mit Wanne, 2. Bad mit Dusche, Keller, Küche mit Fenster, Fahrrad- und Trockenraum, EnAusw. V, 87, FW, Bj. 1979
Miete: 628,- EUR + NK
Kz. 40145.68



890,- EUR / 131 m²

Leipziger Str. 167 Altendorf

5. OG, ca. 36 m², Aufzug ebenerdig, Balkon, Bad mit Dusche, Stellplatz möglich, Keller, Glasfaseranschluss, Trockenraum, EnAusw. V, 70, FW, Bj. 1985
Miete: 219,- EUR + NK
Kz. 10568.49



299,- EUR / 36 m²

Brauhausstr. 15 Zentrum

1. OG, ca. 67 m², Balkon, Tageslichtbad mit Wanne, Bodenkammer, Keller, Küche mit Fenster, Spielplatz im Wohnumfeld
Miete: 370,- EUR + NK
Kz. 12054.6



534,- EUR / 67 m²

Chemnitzer Str. 22 Röhrsdorf

EG, ca. 50 m², Tageslichtbad mit Wanne, Keller, Wohnküche mit Fenster, Trockenraum, separater Waschmaschinenraum, EnAusw. V, 94, FW, Bj. 1921
Miete: 285,- EUR + NK
Kz. 44780.1000.1



405,- EUR / 50 m²

Erdmannsdorfer Str. 10 Altchemnitz

EG, ca. 73 m², Balkon, Tageslichtbad mit Wanne und Dusche, Bodenkammer, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum in der Wohnung, Glasfaseranschluss, Trockenraum
Miete: 330,- EUR + NK
Kz. 23089.29



499,- EUR / 73 m²

GEWERBE

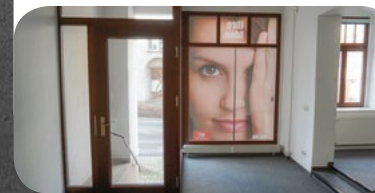
Straße Usti nad Labem 161 Kappel

Büroeinheit in beliebter Wohngegend, EG, ca. 75 m², mehrere Eingänge, Werbemöglichkeiten, Schaufenster zum Boulevard, Kommunikationsanschlüsse, Boden: PVC, Raufasertapete weiß, Personal-WC, Küchenanschlüsse, EnAusw. V, 94, FW, Bj. 1977
Kz. 5009.31 | Preis auf Anfrage



Zietenstr. 60 Sonnenberg

Verkaufsbüro in guter Lage, EG, ca. 118 m², sanierter Altbau, Zugang über Straße und Treppenhaus, Werbemöglichkeiten, Kommunikationsanschlüsse, Boden: PVC, Textil und Fliesen, Raufasertapete weiß, Personal-WC, Küchenanschlüsse
Kz. 16056.501 | Preis auf Anfrage



Scharnhorststr. 3 Yorckgebiet

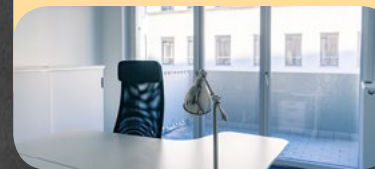
Friseurgeschäft mitten im Yorckgebiet, EG, ca. 71 m², sanierter Neubau, 2 Zugänge, Werbemöglichkeiten, 3 Schaufenster, Kommunikationsanschlüsse, Fußboden: helle Fliesen, abgetragene Gipskartondecke, Bad mit Personal-WC, EnAusw. V, 80, FW, Bj. 1972
Kz. 16925.501 | Preis auf Anfrage



Gewerbe des Monats

Börnichsgasse 2a Zentrum

Gemeinschaftsbüro mitten in der City, 2. OG, ca. 39 m², Neubau, barrierefreier Zugang, inklusive Kosten für Heizung und Wasser, moderner Möblierung, Internetanbindung, Nutzung des Beratungsraums, Kaffeekeüche, Reinigung u.v.m., EnAusw. V, 45, FW, Bj. 2003
Kz. 12310.901 | Preis auf Anfrage





Besuchen Sie uns auf
youtube.com/GGGwohnen



GGG Chemnitz

27 Abonnenten

ABONNIEREN

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

KANÄLE

DISKUSSION

KANALINFO



Uploads ALLE WIEDERGEHEN

SORTIEREN NACH



Sanierung Am Harthwald 3
11 Aufrufe • vor 1 Woche



Sanierung Zietenstraße 27/29
26 Aufrufe • vor 3 Wochen



Größtes Gesamtkunstwerk in Sachsen entsteht
103 Aufrufe • vor 7 Monaten



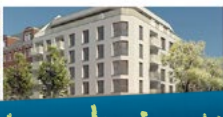
CFC-Fußballcamp der GGG
328 Aufrufe • vor 7 Monaten



HomBoog realisieren riesiges Kunstprojekt in Chemnitz - ...
359 Aufrufe • vor 8 Monaten



work in progress - HomBoog in Chemnitz - Part II
644 Aufrufe • vor 8 Monaten



Was ist nur los bei uns?!

11. April, 13 - 16 Uhr
16. April, 14 - 16 Uhr
17. April, 14 - 16 Uhr
2. Mai, 14 - 17 Uhr
4. Mai
10. Mai, 14 - 18 Uhr
11. Mai, 10 - 13 Uhr
11. Mai, 11 - 18 Uhr
11. Mai, 11 - 23 Uhr
24. - 26. Mai
25. Mai, 14 - 18 Uhr

Frühjahrsputz
Frühjahrsputz
Frühjahrsputz Gablenz
Eröffnung neues Servicebüro
Interkulturelles Fest
Europäisches Nachbarschaftsfest
Schahtag
Tag der Städtebauförderung
City Jazz Chemnitz
Hutfestival
Ikarus-Fest

Stadtteilpark Fürstenstraße
Spielplatz Rudolfstraße
Carl-von-Ossietzky-Straße 172
Faleska-Meinig-Straße 30
Stadthallenpark
Rosenhof
Am Harthwald 3
Brühl-Boulevard
Innere Klosterstraße
Innenstadt
Kappel/Helbersdorf

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1740, Fax: 0371 533-1799

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1700, Fax: 0371 533-1709

Geschäftsstelle Steinhaus Nord / Wohneigentums- u. Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1810, Fax: 0371 533-1819

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-2010, Fax: 0371 533-2009

Sprechzeiten der Geschäftsstellen:

Mo., Di., Do., Fr. 10 bis 12 Uhr und Di., Do. 14 bis 18 Uhr

WiC – Die Vermieter der GGG

Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664
E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

Sprechzeiten WiC – Die Vermieter der GGG:

Wohncenter Steinhaus
Clausstraße 10/12:
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Innenstadt
Webergasse 1:
Mo – Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Vita-Center
Wladimir-Sagorski-Straße 22:
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

Besuchen Sie uns auf:



Mitglied im:

